

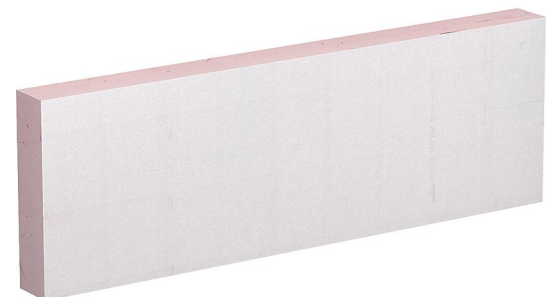
Capatect PF-Fassaden- dämmplatte 122

Fassadendämmplatten nach DIN EN 13166 aus Phenolharzschaum für den Einsatz in den Capatect Fassadensystemen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Fassadendämmplatten aus Phenolharzschaum für geklebt und gedübelte Capatect Fassadensysteme. Besonders geeignet als platzsparende Lösung für den Loggia-, Laibungsbereich und Dachgauben.	
	Nicht im Sockelbereich und im Erdreich anwendbar. Nicht in Innenbereichen einsetzen.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ HBCD-frei, FCKW- und HFCKW-frei ■ Hoch wärmedämmend ■ Nicht brennend abtropfend ■ Diffusionsfähig ■ Beidseitig vlieskaschiert 	
Farbtöne	Rosa mit beidseitigem weißem Vlies	
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt. Nicht ungeschützt der Witterung und UV Einwirkung aussetzen. Phenolharzdämmplatten nicht direkt auf dem Boden lagern. Dämmstoffpakete auf der Baustelle mit Folie abdecken, Dämmplatten vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Längere ungeschützte UV-Einwirkungen auf die Platten sind zu vermeiden. Durch Lagerung ergibt sich eine Farbänderung der Platte, die Platteneigenschaften ändern sich dadurch nicht.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wärmeleitfähigkeit: ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): ■ Rohdichte: ■ Brandverhalten: ■ Zugfestigkeit: 	Bemessungswert nach DIN 4108-4: 0,022 W/(mK) in 20-40 mm 0,021 W/(mK) in 50-120 mm 0,022 W/(mK) in 130-150 mm 0,021 W/(mK) in 160-200 mm 35 nach DIN EN 12086 ca. 35-45 kg/m ³ nach DIN EN 1602 C-s2, d0 nach DIN EN 13501-1 ≥ 60 kPa senkrecht zur Plattenebene nach DIN EN 1607
Produkt-Nr.	122	



Capatect PF-Fassadendämmplatte 122	
Format (mm)	1200 x 400 Laibungsdämmplatten: 20-30 mm Fassadendämmplatten: 40-200 mm* *Dämmplatten \geq 160 mm bestehen aus zwei werkseitig verklebten Einzelplatten.
Kantenausbildung	stumpf
Plattendicke (mm)	20 - 200
Verpackungseinheit	Siehe aktuelles Capatect Lieferprogramm
Hinweis	Fertigungsbedingte Dickentoleranzen der Dämmplatten von -2 bis 5 mm sind durch unterschiedliche Kleberbettdicken bei der Verklebung der Dämmplatten zu berücksichtigen bzw. auszugleichen.

Verarbeitung

Untergründe	Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen sowie andere tragfähige, ebene Untergründe.
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und mit Syllitol-Konzentrat 111 zu grundieren.
Verbrauch	1 m ² /m ²
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Kommentar ATV DIN 18345 Punkt 3.1.3 ungeeignete klimatische Bedingungen. Nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.
Montage	<p>Vorbereitende Arbeiten: Umverpackung der Dämmplatten mind. 10 Minuten vor der Verarbeitung entfernen, da sich die Dämmplatten vor der Verlegung entspannen müssen. Einbauteile mit direktem Kontakt zum Phenolharzdämmstoff, wie z. B. Sockel- und Eckschienen, müssen aus Kunststoff, Edelstahl oder Aluminium bestehen oder korrosionsschutz sein. Der Kontakt von anderen ungeschützten Metallen mit Phenolharzdämmstoff führt zur Korrosion und ist zu vermeiden.</p> <p>Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden, die Vlieskaschierung auf der außenseitigen Oberfläche (= Putzgrund) darf nicht beschädigt werden. Dämmplattenzuschnitt nur mit Säge, Messer usw. vornehmen. Schneiden mit Heißdraht ist nicht möglich.</p> <p>Unverputzte Dämmplatten an der Fassade sind durch geeignete Maßnahmen vor Feuchtigkeit zu schützen und baldmöglichst mit armiertem Unterputz zu beschichten.</p> <p>Verklebung: Die systemzugehörige Klebemasse in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend und plattenmittig 3 - 6 handtellergroße Batzen) auf die Plattenrückseite auftragen (Klebekontaktfläche \geq 40 %). Alternativ ist ein vollflächiger Klebemörtelauftrag mit Zahnspachtel auf der Plattenrückseite möglich.</p> <p>Es wird empfohlen, die mit „Wandseite“ bedruckte Seite der Dämmplatte als Klebeseite zu verwenden.</p> <p>Die Dämmplattenverlegung erfolgt mindestens 10 cm versetzt im Verband. An Gebäudeecken Dämmplatten verzahnen. Dämmplatten dicht stoßen, offene Fugen und Fehlstellen bis 5 mm Breite mit Capatect Füllschaum B1 056/00 verschließen, größere Fugen mit Dämmstoffstreifen schließen.</p> <p>Stoß- und Lagerfugen der Platten kleberfrei belassen.</p> <p>Das Beseitigen von Unebenheiten in der Dämmplattenoberfläche durch Schleifen ist nicht möglich, großflächiges Entfernen des Vlieses ist unzulässig.</p> <p>Dämmplattenanschluss an andere Bauteile spannungsfrei mit Fugendichtband entkoppeln.</p> <p>Stoßfugen von Dämmplatten sollten nicht über den Anschlusszonen unterschiedlicher Bauteile liegen (z. B.: Ringanker, Rollladenkästen, Elementfugen). Die Dämmstoffe sollen hier mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung beidseitig auflagern und ggf. verdübelt werden.</p> <p>Befestigung: Nach dem Erhärten des Klebemörtels die Dämmstoffplatten mit den erforderlichen bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln gemäß Windlastberechnung befestigen.</p> <p>Setzen der Dübel erfolgt ausschließlich oberflächenbündig.</p>

In der Ausführung einer Flächendübelung gemäß allgemein bauaufsichtlicher Zulassung des Dämmstoffs ist eine vertiefte Befestigung als Kombination des Capatect Universaldübel 053 mit dem Capatect Thermozyylinder MW 154 ab 80 mm Dämmstoffdicke möglich. Als Tellerabdeckung wird das Capatect Universaldübel-Rondelle PF verwendet.

Armierung:

Dämmplatten nicht länger als ca. 7 Tage unbeschichtet stehen lassen. Als Armierung auf den Fassadendämmplatten ausschließlich Capatect CS-Klebe- und Armierungsmörtel 850 in 5-7 mm Schichtdicke mit Capatect Gewebe 650 verwenden.

Oberputz:

Die Überarbeitung der Armierungslage erfolgt mit den systemzugehörigen Oberputzen.

Hinweis:

Phenolharzdämmplatten sind nicht geeignet im Sockelbereich. Der Dämmstoff ist nicht geeignet für die Aufnahme von Spiraldübeln und Montageelementen wie DoRondo-PE Montagerondelle und ZyRillos Montagezylinder, die ausschließlich im Dämmstoff verklebt werden. Die Befestigung von Anbauteilen erfolgt ausschließlich über entsprechende Montageelemente in Dämmstoffdicke.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Für die Verarbeitung wird eine schneidende Bearbeitung empfohlen. Sägen, Fräsen und Schleifen führt zu erheblichen Staubbelastungen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe, hautbedeckende Arbeitskleidung und Schutzbrille/Mundschutz tragen.

Entsorgung

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden. Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170604 (Dämmmaterial) entsorgen. Hinweise zum Recycling von Materialzuschnitten ohne Kleber- und Spachtelanhaftungen können bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingeholt werden.

Zulassung

ETA-11/0300

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710

Fax: +49 6154 71-71711

E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de